

Herr Stadtpräsident
Alexander Tschäppät
Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 24. Juni 2009

Stellungnahme der Quav4 zum neuen Nutzungs- und Gestaltungskonzept Allmenden

Einstimmig verabschiedet an der DV vom 28. Juni 2009

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Lieber Alex
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Quartierkommission des Stadtteils 4 QUAV4 dankt für die Einladung zur Stellungnahme zum Entwurf des neuen Nutzungs- und Gestaltungskonzepts Allmenden. Sie hat die Vorschläge an ihrer Sitzung vom 24. Juni diskutiert und ist zu folgendem Schluss gekommen:

Grundsätzlich

Die Quav4 begrüsst es sehr, dass unser Anliegen, die Kleine Allmend von ‚Intensiv- Sportfeldern‘ frei zu halten, erfüllt werden kann. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung des Wohnstandorts Burgfeld / Schermenweg Ost und es werden bessere Voraussetzungen für eine spätere, grosszügige Verbindung der beiden Allmenden geschaffen.

Variantenbeurteilung

Vorbehalt: Verschiedene für die spätere Ausgestaltung wichtige Elemente wie Parkier- und Infrastrukturanlagen sind noch nicht dargestellt. Auch die, besonders in gewissen Varianten notwendigen, hohen Abzäunungen samt Flutlichtanlagen sind verständlicherweise noch nicht ersichtlich, können aber die spätere Beurteilung noch beeinflussen.

Das Einfachere vorneweg – zum Vorschlag Kleine Allmend

Variante C ist klarer Favorit. Sie wirkt räumlich grosszügig, hält publikumsintensivere Nutzungen in grosser Distanz zu den Wohnhäusern und erlaubt dank kurzer Fussverbindung zur grossen Allmend betriebliche Synergien mit Parkierung und möglichen Infrastrukturanlagen im Bereich Eissporthalle / Hysaplatz. (siehe auch Beurteilung Var. III)

Über die Anordnung und Ausgestaltung der (temporären) Parkfelder auf der kleinen Allmend muss noch gesprochen werden.

In allen Punkten der Detailgestaltung (Spielplatz, Nutzung für Hornusser, WC-Häuschen etc.) schliessen wir uns im Übrigen der Beurteilung des Quartiervereins Burgfeld an.

Varianten Rasenspielfelder grosse Allmend

Ursprünglich erschien uns die Lage der Sportfelder direkt am Wankdorfkreisel (Variante 5) die beste zu sein. Die unmittelbare Nähe der mit zu benützenden Garderoben des Turnerstadions, sowie die optimale ÖV-Erschliessung sprechen noch immer für diese Variante.

Allerdings leuchten die am runden Tisch angebrachten Gegenargumente ein:

- Der unbedingt notwendige sehr hohe Ballzaun gegen den Kreisel verhindert einen offenen Zugang vom Wankdorfplatz zur grossen Allmend, was insbesondere für Bewohner des Nordquartiers eine deutliche Verschlechterung ihres ‚Grünzugangs‘ bedeutet..
- Die direkte Lage am Kreisel ist für die SportlerInnen belastend (Lärm, schlechte Luft)

Aus diesen Erwägungen bevorzugen wir eher die **Variante III**, (allenfalls II), im Bereich Hysaplatz / Eisstadion. **Sie lassen die Allmend als Grossraum intakt**, liegen an der Schnittstelle zum bereits intensiv bebauten Ausstellungsgelände, wo unter dem Jahr auch Parkplätze zur Verfügung stehen und wo sicher die notwendigen Infrastrukturanlagen (Beleuchtung, Umzäunung, Garderoben etc.) optimal integriert werden können. Da in dieser Lage eventuell sogar 4 statt nur 2 Kunstrasenfelder möglich wären, würde sich ein erhöhter technischer Aufwand für die gemeinsame Benutzung mit BEA-Anlässen sicher rechtfertigen.

Wichtig:

In dieser etwas periphereren Variante III ist unbedingt auf einen gut beleuchteten und auch für Kinder sicheren Zugang zu den ÖV Haltestellen zu achten.

Weniger in Frage kommt aus Sicht der Quav4 die Variante 4, die durch ihre zentrale Lage das Gesamtbild der Allmend am stärksten beeinträchtigen würde.

In der Variantenwahl sind wir aber letztlich -trotz Präferenzen für Var III- flexibel, solange unser Hauptanliegen: Befreiung der Kleinen Allmend von Intensiv-Sportfeldern, und damit Erhaltung eines Quartierverträglichen Naherholungsbereichs erfüllt werden kann.

Sabine Schärler, Präsidentin